



Vivace!

02/2009

Ein Wochenende zum Jubeln

40-Jahr-Feier mit Festakt und Gastvereinen / Orchester für drei Generationen

re Hornist Horst Beißner war einer, der 1969 das Musikkorps aus der Taufe hob. Tochter Elke lernte 1982 Klarinette spielen und Trompeter Henning Brautlecht schätzen. So sehr, dass Horst Beißner heute mit Marie Brautlecht eine Enkeltochter im Jugendorchester hat! Im September 2009 feierten die drei Generationen den Geburtstag des Musikkorps. Mit aktiven und fördernden Mitgliedern, geladenen Gästen und befreundeten Vereinen, einem kurzweiligen Empfang und einem bunten Nachmittag. Was für ein Fest!

Am 11. September 2009 hatte das Musikkorps ins KulTourismus-Forum eingeladen. Entgegen der musikalischen Gewohnheit wurde nicht geprobt – die Zeit reichte genau zum Aufbauen, Technik-Check und Schnittchenmachen. Boris Müller ehrte die Gründungsmitglieder Horst Beißner und Heinz Sandmann, dankte dem Chronik-Team und Renate Göhmman.

In dieser Ausgabe:

Ehemaligentreffen.....	3
Ein Tag in Berlin	4
Niedersachsenmeisterschaft.....	5
In der Weihnachtsbäckerei	5
Mein Freund der Baum	6
Musikkorps-Kino	6
Koschi kocht!.....	7
Termine	8



Dirigent Lutz Göhmman hielt die Festrede, Sascha Anderten moderierte. Der Abend nahm seinen Lauf – mit vielen Lachern, musikalischen Intermezzi und selbstgedrehten Videos. Ortsbürgermeister Claus Clavey lobte das „hohe Niveau“, Bürgermeister Harald Krüger „die Freude“, die das Musikkorps verbreite. Es war so kurzweilig, wie es sich alle gewünscht hatten!

Zum anschließenden Großen Zapfenstreich fanden sich 250 Neugierige auf dem Kirchplatz ein. Mucksmäuschenstill war es, als das Musikkorps, begleitet vom Spielmannszug TSV Ahnsen und Fackelträgern der Freiwilligen Feuerwehr Hessisch Oldendorf, in der Dunkelheit auftauchte und den feierlichen Ausklang des Abends inszenierte.

Tags darauf sorgte das Musikkorps an selber Stelle für Bratwürstchen, Kaffee, Kuchen und Konzerte, unterstützt vom Spielmannszug TSV Ahnsen, den Baxmännern, dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Halvestorf. Alois Grba, Vorsitzender des Niedersächsischen Musikverbandes, gratulierte.

Wenngleich diese *vivace!* noch einmal auf ausgewählte Aktionen zurück-

blicken möchte, so ist hier auch der richtige Platz für eine kleine Bilanz: Was für ein anstrengendes Jahr! So attraktiv die Idee war, 40 Aktionen neben den üblichen Auftritten auf die Beine zu stellen, so anspruchsvoll war sie auch. Oft haben wir geflucht, weil uns die Zeit für die Organisation davonlief oder die Schlagzahl für ein „Hobby“ einfach zu hoch wurde. Aber wir haben es durchgehalten! Keine der avisierten Veranstaltungen wurde abgesagt.

Uns bleibt zu hoffen, dass wir mit „40 Jahre – 40 Aktionen“ etwas erreicht haben. Zum Beispiel das Bewusstsein, nicht nur ein Orchester der Stadt, sondern auch eines für die Stadt Hessisch Oldendorf zu sein. Menschen aller Altersklassen mit dem Musikkorps in Berührung gebracht zu haben. Oder auch, dass wir zeigen konnten, wie dieser Verein sich weiterentwickelt hat. Stolz auf seine Wurzeln und die Arbeit der ersten Stunde, aber auch immer arbeitend an einem eigenen, für alle und alles aufgeschlossenen Profil. Gewiss ist, dass es Veranstaltungen gab, die verloren geglaubten Weggefährten des Orchesters den Weg zurück zum Musikkorps geebnet haben. Und das ist doch fast das Schönste.



Wiedersehen nach 40 Jahren

Ehemaligentreffen anlässlich des Jubiläumskonzerts

bm/re Wenige Minuten vor Beginn war auch der letzte verfügbare Stuhl besetzt. Sagenhafte 500 Zuschauerinnen und Zuschauer wollten das Jubiläumskonzert des Musikkorps am 21. November 2009 in der Stadthalle hören. Darunter: 35 Besucherinnen und Besucher des Ehemaligentreffens, das eigens rund um den musikalischen Jahreshöhepunkt organisiert worden war.

Lange hatte der Vorstand recherchiert, um möglichst viele ehemalige Mitglieder auszumachen. Wie gut, dass auch das Chronik-Team über einen guten Adressenstamm verfügte! Karl Reckter, Ehrenvorsitzender des Musikkorps, erfuhr an seinem Wohnsitz in Kanada von den Plänen und sagte schon Anfang 2009 sein Kommen zu: „Ich bin dabei! Zu jedem Termin!“ Tom Sparla und seine Ehefrau reisten aus den Niederlanden an.

Etwas weiter vorne, in der ersten Reihe auf dem musikkorps-roten Sofa, hatten Silke und Jörg Klöckner Platz genommen: Das VIP-Ticket, ersteigert bei „Kaffee, Kuchen und Konzert“ am 1. Mai 2009, war ihre Eintrittskarte zu einem einmaligen Konzertbesuch mit Sekt und „Backstage“-Führung – was es dabei wohl zu entdecken gab?

Die Ehemaligen hatten ihren Sekt an diesem Tag schon vorher getrunken – morgens um 11 Uhr bei einem kleinen Empfang in den Proberäumen. „Du hier?“ oder „Weiß Du noch...?“ – im Nu waren die Erinnerungen an früher wieder da. Schnell noch ein Gruppenfoto geschossen, dann ging es zum gemeinsamen Mittagessen in die „Pappmühle“ nach Zersen.

Beim Jahreskonzert in der Stadthalle wartete Horst Beißner auf „sein Stück“. Ebenfalls am 1. Mai hatte er sich den „Helenenmarsch“ ersteigert. Das Musikkorps präsentierte ihn in einem Atemzug mit dem feierlichen „Einzug der Ritter“ oder dem schwungvollen

„O Vitinho“. Mit „Overture To A New Age“ stellten die 50 Musikerinnen und Musiker ihr Wettbewerbsstück der Landesmeisterschaft 2009 vor.

Einige Protagonisten des Abends verdienen besondere Erwähnung: das Jugendorchester mit einem glänzenden Auftritt, die Solisten Wiebke Schmalkuche, Markus Himstedt und Dirigent Lutz Göhmann („Bugler's Holiday“), Annette Menzel („Overture To A New Age“), Lars Weiß („Sweet Home Chicago“), Diana Weiß und erneut Markus Himstedt („Shake A Tailfeather“). Auch Florian Wolff und Sandra Meyer für ihre Tanz-Performance zu Michael Jacksons „Thriller“ und der Chor Ton-Art. Die Sängerinnen und Sänger aus Hameln brachten gemeinsam mit dem Musikkorps unter anderem Melodien von Andrew Lloyd Webber zu Gehör. Vanessa Hettwer und Waldemar Justus wurden für zehn Jahre Mitgliedschaft geehrt. Rolf Müller, Horst Beißner, Udo Heider und Lars Weiß übergaben dem Verein einen Entwurf für die Chronik „40 Jahre Musikkorps“.

Zum Austausch zwischen aktiven und ehemaligen Mitgliedern bot das „Vorprogramm“ des Jahreskonzerts Gelegenheit. Das Musikkorps hatte eine Führung durch das private Käfermuseum der Familie Grundmann am Güterbahnhof organisiert. VW-Käfer aus Filmen wie „Herbie“ und „Operation Walküre“, rollende und schwimmende Raritäten aus allen Ecken der Welt – eindrucksvolle Geschichten ranken sich um die mit viel Herz und Liebe restaurierten Fahrzeuge.

Am Sonntagvormittag fand das Ehemaligentreffen beim Brunch seinen Abschluss. Das Jahreskonzert wurde als gelungen gelobt und mancher betonte, welch gutes Gefühl es sei, vor 40 Jahren einen Verein ins Leben gerufen zu haben, der heute noch existiert und gelebt wird. Versprochen: Diesen Weg will das Musikkorps weitergehen! Danke an alle, die uns besucht haben!



Ein Tag in Berlin

Aktion 39: Fahrt ins Blaue voller Erfolg / Besuch des Bundestages

sa Am 10. Oktober 2009 fand sicherlich ein Höhepunkt der Veranstaltungsreihe „40 Jahre – 40 Aktionen“ statt. Über 50 Personen, darunter sowohl aktive als auch fördernde Mitglieder sowie einige Gäste, fanden sich am Samstagmorgen in aller Frühe auf dem Stadthallenparkplatz ein, um die gemeinsame Fahrt Richtung Berlin anzutreten.

Schnell fand ein jeder seinen Platz im Bus und war zunächst damit beschäftigt, eine geeignete Schlafposition zu finden, um die doch sehr kurze Nacht noch ein wenig zu verlängern. Der erste Programmpunkt erfolgte bereits vor den Toren unserer Bundeshauptstadt – Frühstück auf dem Rastplatz. Frische Brötchen und Kaffee vertrieben nun auch noch die letzte Müdigkeit aus den Gesichtern aller Teilnehmer.



Das erste Ziel in Berlin sollte der Bundestag sein, wo uns unser Vereinsmitglied und MdB Hans-Peter Thul bereits erwartete. Die Sicherheitsschleuse erfolgreich passiert, führte unser Weg zunächst aufs Dach – genauer gesagt in die bekannte und vor allem markante Glaskuppel. Faszinierende Ausblicke über Berlin bei strahlendem Sonnenschein – Musikkorps-Wetter halt ... Nach diesem kleinen Spaziergang konnten die Teilnehmer endlich wieder Platz nehmen und zwar auf der Besuchertribüne im Deutschen Bundestag. Leider waren die Politiker in ihrem wohlverdienten Wochenende, so dass keine Plenarsitzung verfolgt

werden konnte. Stattdessen erläuterte uns eine Mitarbeiterin des Bundestages auf sehr charmante und witzige Weise den vor uns liegenden Raum und berichtete mit einem Augenzwinkern über den Ablauf eines „normalen“ Sitzungstages. Anschließend sollte der Besuch des Bundestages jedoch erst so richtig losgehen. Hans-Peter Thul nahm sich sehr viel Zeit und führte uns durch das gesamte Anwesen, durch unterirdische Gänge, hinter die (!) Bundesadler und auf Brücken über die Spree. Außergewöhnliche Einblicke, die bei weitem nicht jedem Besucher zuteil werden.

Das anschließende Mittagessen gestaltete sich dann etwas schwieriger, aber dank unserer wirklich hervorragenden Busfahrer, die jede Überbrückungsfahrt bereits zu einer kleinen Sightseeingtour nutzten und scheinbar alles über Berlin wussten, konnte jeder sich am Bahnhof Zoo versorgen und für die folgende Stadtrundfahrt stärken. Die dreistündige Fahrt durch die verschiedenen Teile der Stadt führte allen Teilnehmern eindrucksvoll vor Augen, wie viele Dinge es in Berlin zu entdecken gibt – zu viel für einen Tag, da waren sich alle einig. Brandenburger Tor, Kurfürstendamm, Schloss Bellevue, Schloss Charlottenburg, Alexanderplatz, Checkpoint Charlie und das Rote Rathaus sind nur wenige der Sehenswürdigkeiten, die es zu bestaunen gab.

Das Abendprogramm konnte individuell gestaltet werden. Die meisten nutzten die Gelegenheit in erster Linie, um etwas zu essen und sich dabei bereits über die vielen Eindrücke aus Bundestag und Stadt auszutauschen. Die Heimfahrt verging wie im Flug und wieder an der Stadthalle angekommen, waren sich alle Teilnehmer in drei Dingen einig: Es war ein zwar anstrengender, aber sehr schöner Tag, Berlin ist immer eine Reise wert und eine solche Fahrt sollte im nächsten Jahr unbedingt wiederholt werden!



Impressum:

Herausgeber: Musikkorps der Stadt
Hess. Oldendorf e.V.
Redaktion: Sascha Anderten (sa),
Jonas Göhmann (jg),
Carsten Hiddensen (ch),
Christian Koschella (ko),
Boris Müller (bm),
Silke Reinhard (re),
Carsten Sempf (cs)
intern, Annette Hensel
Fotos:
Layout: Christian Koschella
Auflage: 300 Exemplare

Die nächste vivace! erscheint im Juli 2010.

Ouvertüre für Niedersachsen

Aktion 23: Musikkorps belegt Bronzerang bei Landesmeisterschaften 2009

re Das Musikkorps der Stadt Hessisch Oldendorf hat sich bei der 48. Landesmeisterschaft des Niedersächsischen Musikverbandes in Weyhausen, Kreis Gifhorn, den Bronzerang in der Orchesterklasse erspielt. Mit dem vierzehnminütigen Wettbewerbsstück „Overture To A New Age“ belegte das Musikkorps den dritten Platz hinter dem Blasorchester Essen/Oldenburg und dem Instrumental Musikverein Neuenkirchen. Einer von drei Wertungsrichtern hatte das Musikkorps sogar punktgleich mit dem Zweitplatzierten gesehen.

Für die Teilnahme an der Niedersachsenmeisterschaft hatte sich das Musikkorps bereits 2008 bei einem Vorentscheid in Lehre qualifiziert. Die Tageshöchstwertung war das Ticket nach Weyhausen. Dort waren insgesamt neun niedersächsische Orchester startberechtigt; sechs sind angetreten.

Für den letzten Schliff hatte das Musikkorps am Wochenende vor dem Wettbewerb noch einen Probensamstag in der Schule am Rosenbusch eingelegt. Und dann lief (fast) alles wie am

Schnürchen. Aufmarsch, Hinsetzen, Instrumente aufnehmen, Spielen, Absetzen. Mit einem konzentrierten Vortrag meisterte das Orchester lyrische wie triumphale Passagen so gut, dass hinterher alle mit einem guten Gefühl abmarschierten. Das Musikkorps hatte sich super verkauft – auch in Takt 163!

Wer in Weyhausen blieb, hörte nacheinander alles, was unter dem Dach des größten Instrumentalverbandes in Niedersachsen spielt, marschiert und tanzt: Flöten- und Schlagwerkensembles, Orchester, Naturtoninstrumente, furchtlose Cheerleader und Showbands in schrillen Kostümen. Auf dem nahe gelegenen Sportplatz bildete die Marschmusikwertung den Abschluss. Dann folgte die Siegerehrung.

Beginnend mit dem Letztplatzierten rief der Veranstalter ein Orchester nach dem anderen auf. Sechster Platz: Feuerwehrkapelle Stadt Cloppenburg. Fünfter Platz: Musikverein Holdorf. Weil es dem Moderator, einem äußerst witzigen Kerlchen, den ganzen Tag über nicht gelungen war, eine Gruppe mit korrektem Namen vorzustellen, herrschte nur verhaltene Freude, als



„Blasorchester“ durch das Mikrofon rauschte. Meinte der jetzt doch das Musikkorps? Nein! Das Musikkorps hatte den amtierenden Niedersachsenmeister Blasorchester Cäcilia Emstek auf den vierten Platz verwiesen und konnte jubeln!

Ein Videomitschnitt entlarvte den Auftritt des Musikkorps später als „quadratisch, praktisch, gut“. Im Vergleich zur personell deutlich stärker besetzten Konkurrenz wirkte Hessisch Oldendorf auf der Präsentationsfläche vergleichsweise niedlich. Und auch Röhrenglocken, Marimbaphone und Kontrabässe gehören leider noch nicht zur Musikkorps-Ausrüstung. Dass das im Ergebnis nicht den Ausschlag gab, macht schon ein bisschen stolz!

In der Weihnachtsbäckerei

Aktion 37: Musiker tauschen Notenmappen gegen Kekсреzepte

cs Am Samstag vor dem 3. Advent trafen sich sechs Hobby-Bäcker im Taubblindenzentrum in Fischbeck, um drei große Teigklumpen in leckere Kekse zu verwandeln. Der im Proberaum vorbereitete Teig wurde geknetet, gerollt und mit Hilfe von Ausstechförmchen zu Sternen, Elchen, Tannenbäumen und Trompeten verarbeitet.

Nachdem die Rohmasse nun ihre weihnachtliche Gestalt angenommen hatte, wurde sie auf 20 Backbleche verteilt. Hierbei traten die Vorzüge einer Groß-

küche deutlich zu Tage! Die beiden hauseigenen Köchinnen heizten den Plätzchen nun ordentlich ein, so dass sich nach 15 Minuten ein leckerer Duft den Weg durch die Räume bahnte.

Rund 500 Kekse wurden nun in 60 weihnachtliche Tütchen verpackt, um sie an die 15 Wohngruppen zu verteilen. Einige wechselten bei festlichen Klängen sofort die Besitzer: Im Gemeinschaftsraum von Haus 6 spielte ein Klarinetten-Quartett des Musikkorps und die fleißigen Bäcker überreichten die ersten Kekstüten per-



sönlich. Das Orchester wünscht allen Bewohnerinnen und Bewohnern des TBZ ein frohes Weihnachtsfest.

Mein Freund der Baum

Das Musikkorps hinterlässt Spuren

ch Bis Mitte der 90er Jahre waren sie fester Bestandteil des Musikkorps-Terminplans und gehörten zu den unbestrittenen Auftrittshöhepunkten des Stammorchesters im Jahresverlauf: Die Rede ist von den sogenannten „Kurkonzerten“, die die Musikerinnen und Musiker in die Heilbäder der näheren Umgebung führten.

Fernab von für die Vereinskasse zwar notwendigen, musikalisch aber eher einfacheren Engagements wie Schützenfesten, standen diese Konzerte für besonders angenehme Rahmenbedingungen, die heute nur noch äußerst selten so zusammentreffen: Attraktive Plätze, meist Kurmuscheln oder Konzerthäuser in gepflegten Parkanlagen. Ein zahlreich auftretendes, gehobenes Publikum, welches interessiert und aufmerksam den musikalischen Darbietungen folgt und diese mit reichlich Applaus honoriert. Und letztendlich die den hohen logistischen Aufwand rechtfertigenden angemessenen Vertragskonditionen.

Bad Eilsen, Bad Münden und Bad Oeynhausen boten damals diese Voraussetzungen, besonders aber auch das benachbarte und nachfolgend näher betrachtete Bad Pyrmont, so dass die Musikerinnen und Musiker hier gerne einen ganzen Sonntag, meist Ende August, investierten und folglich in großer Besetzung anreisten. In Bad

Pyrmont wurde zunächst mit einem ca. einstündigen Konzert am Vormittag begonnen, dem dann am Nachmittag ein gut zweieinhalbstündiger Vortrag folgte – der krönende Abschluss des Tages.

Was aber machten die Musiker, wenn sie, gestärkt von einem umfangreichen Buffet in den Räumlichkeiten unter der Konzertmuschel, noch etwas Zeit vor dem Nachmittagsauftritt hatten? Nun, während ein Großteil der Musiker in die nahe gelegene Fußgängerzone entschwand, um mit einem Spaghettieis den Kalorienverlust auszugleichen, machte sich eine dem Autor dieser Zeilen namentlich bekannte 7-köpfige Gruppe auf in die Tiefen des großen Kurparks. Aber nicht die bequemen Bänke unter den großen Palmen am Schlossteich waren das Ziel dieser Truppe, sondern, wer hätte das gedacht, ein zwar mächtiger, aber ansonsten aus der Ferne unauffälliger Baum wurde angesteuert. Nähert man sich über den Spazierweg, so öffnet sich irgendwann eine natürliche, durch Äste und das dichte dunkle Blätterdach geformte Halle, deren Mittelpunkt der alte Stamm des Baumes bildet. Weicht man nun etwas vom Weg ab und wirft einen näheren Blick auf die Rinde, so entdeckt man hier unzählige, teils Jahrzehnte alte Inschriften. Akustisch hatten die Musiker ihre Spuren im Kurpark ja bereits hinterlassen, so dass einmütig in der Runde beschlossen

wurde, hier nun zukünftig auch optisch in Erinnerung zu bleiben. Schnell war ein Taschenmesser organisiert – und ein paar schweißtreibende Minuten handwerklicher Schnitzkunst später war es vollbracht: „M K H“ (für Musikkorps Hessisch Oldendorf), gefolgt von der aktuellen Jahreszahl, zierte fortan den Baum. 1993 gestartet, fand diese Tradition bereits 4 Jahre später ihr unerwartetes Ende: Bedingt durch die Auswirkungen der Gesundheitsreform und daraus resultierender Finanzknappheit blieben seitdem die Engagements des Musikkorps durch das Staatsbad aus. Anlässlich des 40-jährigen Vereinsjubiläums wurde die vorgenannte Pilgerstätte nun nach gut 13 Jahren erstmalig wieder besucht: Das Ergebnis sehen Sie hier:



ig Wie in jedem Jahr fand am 10. Dezember 2009 das Musikkorps-Kino statt. 30 Kinder und Jugendliche saßen im Proberaum vor der Leinwand. Mit heißen Würstchen, Chips und Gummibärchen hatten es sich die Nachwuchsmusiker aus Vor- und Jugendorchester gemütlich gemacht. Gezeigt wurde der Kinofilm „Ice Age 3“ aus dem Sommer 2009. Am Abend stand für alle fest: „Nächstes Jahr kommen wir wieder!“

Koschi kocht!

Schweinemedallions in Honig-Senf-Sauce mit karamellisierten Karotten

ko/re Es geschah bei Aktion 7 am Stand des Musikkorps auf dem Hessisch Oldendorfer Wochenmarkt. Eine namentlich nicht bekannte Dame erbat sich höflich, aber bestimmt ihr persönliches Exemplar der neuen *vivace*!: „Die brauche ich doch wegen des Kochrezeptes!“ Tusch! Der Durchbruch einer neuen Gourmet-Küche! Für alle Fans und solche, die es werden wollen, hier der nächste Beitrag unseres kochenden Lokalmatadors.

Zutaten für 4 Musiker:

- 800 g Schweinefilet
- 1 Glas mittelscharfer Senf
- 1 Glas Honig
- Dill
- 1 Tüte gestiftelte Mandeln
- 8 große Karotten
- Gemüsebrühe
- Öl
- Salz
- Pfeffer

Zubereitung:

Die Karotten waschen, schälen, vierteln und in fingerlange Stücke schneiden. Mit etwas Gemüsebrühe und Wasser bei mittlerer Hitze bis zur

gewünschten Bissfestigkeit dünsten. Anschließend Honig zugeben, bis die Karottenviertel mit einer dünnen Honigschicht überzogen sind.

Das Schweinefilet in ca. 1 Zentimeter dicke Scheiben schneiden, mit Salz und Pfeffer würzen und in einer Pfanne braten.

Senf und restlichen Honig in einem Topf unter Rühren erhitzen und mit Dill abschmecken. Anschließend Mandelstifte nach Geschmack unterheben.

Alles auf einem großen Teller anrichten. Dazu passen Kartoffelrösti.



Hallo Musikkorps,

im Jahr 1897 schrieb die achtjährige Virginia O'Hanlon aus New York einen Brief an die Zeitung New York Sun, welcher in jedem Jahr wieder zur Weihnachtszeit auf der Titelseite abgedruckt wird. Darin fragt sie: „Gibt es einen Weihnachtsmann?“

Heute, 112 Jahre später, kann ich (hintere Reihe, r.) diese Frage definitiv mit einem „Ja“ beantworten, denn im Rahmen meines Auslandssemesters in Finnland habe ich nicht nur Städte wie Helsinki, Lappeenranta, Rovaniemi oder Savonlinna besucht, sondern mich auch zusammen mit Freunden und meinen Mitbewohnern auf den langen Weg zum Polarkreis in das Dorf des Weihnachtsmannes gemacht. Wenn Ihr also noch nicht dazu gekommen seid, dann schickt heute noch Euren Wunschzettel an das Postamt des Weihnachtsmanns und lasst Euch dann am Heiligen Abend reich von ihm beschenken – wenn Ihr denn artig gewesen seid. In diesem Sinne wünsche ich dem ganzen Musikkorps ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Euer Fuba

Das Weihnachtsfest und seine Folgen

re Blechbläser treffen Gemeinde: Kirchenmusik am **24. Dezember 2009** beschließt den „40 Jahre – 40 Aktionen“-Kalender der Musikkorps. Um 22 Uhr umrahmen Blechbläser des Orchesters den Heiligabend-Gottesdienst in der St. Marienkirche. Um die Wartezeit zu verkürzen, wird schon ab 21.40 Uhr zum Einlass gespielt.

Das Gastspiel geht auf eine Verabredung mit Pastor Michael Hensel zurück, der seit vielen Jahren Stammgast beim Jahreskonzert ist und sich dem Musikkorps gegenüber immer aufgeschlossen zeigt.

Traditionell umrahmt ein Blechbläserquartett am Nachmittag die Patienten-Weihnachtsfeier in der Neurologischen Klinik. Bereits am 5. Dezember 2009 bestritten drei Klarinetistinnen das musikalische Rahmenprogramm auf der Adventsfeier des DRK-Ortsvereins Weibek. Am 19. Dezember 2009 hat das Jugendorchester auf dem Weihnachtsmarkt in Zersen gespielt. Die Gage soll gespendet werden.

re Musiker treffen Sänger: Der Hamelner Kindertisch darf sich über den Spendenerlös des nächsten Dreikönigskonzerts freuen. Am **3. Januar 2010** ab 16 Uhr wird das Musikkorps wieder gemeinsam mit den Sängerinnen und Sängern von TonArt in der Münsterkirche in Hameln auftreten. Die begünstigte Institution bestimmen die Gruppen wechselseitig. Für den „Kindertisch in den Kinderwelten“ hat sich das Orchester ausgesprochen.

Seit 2003 legt das Musikkorps beim Dreikönigskonzert einen stimmungsvollen, aber auch mitreißenden Auftritt im Stile eines Neujahrskonzerts hin. Auf dem Programm stehen neben traditioneller Epiphaniasmusik auch weltliche, konzertante Stücke, die auf das neue Jahr einstimmen sollen.

Aus Rücksicht auf ihr Publikum wollten beide Gruppen ihr Konzert wieder auf einen Sonntagnachmittag legen. Deshalb findet das Gastspiel 2010 noch vor dem kalendarischen Dreikönigstag statt.

re Trompeter treffen Tannen: Eben noch Plätzchen gebacken, Geschenke eingewickelt und die Gans zubereitet – da ist Weihnachten auch schon wieder vorbei! Das Letzte, was vom frohen Fest übrig bleibt, ist in der Regel der Tannenbaum. Am **9. Januar 2010** nimmt sich das Musikkorps des nadelnden Grüns an und fährt es für Sie zur Sammelstelle.

Henning Brautlecht und Carsten Hiddensen sind die zwei, die sich nicht nur aufs Trompetenspiel, sondern eben auch auf Weihnachtsbäume verstehen. Im zwölften Jahr fahren sie das Stadtgebiet ab und hieven Nordmantanne & Co. auf die Ladefläche des Musikkorps-Bullis. Als kleines Dankeschön erhofft sich das Musikkorps eine Spende, die dem Vor- und Jugendorchester zugute kommen wird.

Ab 9 Uhr sollte Ihr Baum abgeschmückt bereit stehen. Anmeldungen nimmt bis zum 7. Januar 2010 Familie Brautlecht entgegen: Telefon: 05152-2913

Musikalische Co-Produktion

Gemeinsame Auftritte mit Ahnsen und Halvestorf

re Als das Musikkorps im September sein Jubiläumswochenende bestritt, war der Spielmannszug TSV Ahnsen zur Stelle. Die Spielleute um Dirigent Dieter Gutzeit führten gemeinsam mit dem Orchester den großen Zapfenstreich auf und waren am Folgetag auf dem Kirchplatz zum Konzert der Gastvereine zur Stelle (M.). Am **18. April 2010** revanchiert sich das Musikkorps

mit einem gemeinsamen Sonntagskonzert im Kursaal Bad Eilsen. Beginn ist um 15 Uhr, der Eintritt ist frei.

Nicht nacheinander, sondern zusammen auf der Bühne waren im Oktober 2009 das Musikkorps der Stadt Hessisch Oldendorf und der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Halvestorf. Auf der Kirmes in Rumbeck mischten sich

beide Orchester und spielten unter anderem den Marsch „Textilaku“ und das „Beatles“-Medley aus ein und derselben Mappe (l. und r.). Der Auftritt in „bunter Reihe“ hat Spaß gemacht und ist hoffentlich der Auftakt für weitere gemeinsame Aktionen! Ein Gemeinschaftskonzert in Halvestorf ist schon in Planung.
www.halvestorf.de // www.ahnsen.de

